



SHOWROOM

24. Mai – 23. Juni 2013

Eröffnung: Donnerstag, 23. Mai 2013, 19:00 Uhr

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler: Marianne Engel, Max Grüter, Christoffer Joergensen, Karin Lustenberger, Nina Steinemann, Reto Steiner.

In der Gruppenausstellung SHOWROOM wird die für einen Kunstraum einzigartige Kunsthalle-Fensterfront zu einem Spiel zwischen Zeigen und Verstecken genutzt: Der Grossteil der Fensterflächen wird undurchsichtig gemacht, so dass sich der Fokus auf die einzelnen, transparent belassenen Ausschnitte richtet. Die unterschiedlich grossen, unverdeckt belassenen Einblicke, die durch künstlerische Eingriffe be- und umspielt werden, regen die Neugier an und verleiten die Besuchenden und schaulustig Passierenden gleichermaßen zum Reinspähen. Diese Schaufenster-Ansicht visualisiert allerdings nur eine Seite des Ausstellungsprojektes: Ähnlich wie bei den Schaufenstern in der Geschäftsstrasse eröffnet sich der tatsächliche Inhalt erst durch den Eintritt in den Ausstellungsraum. Die Unterteilung in einzelne Einblick-Segmente weicht im Innern der Kunsthalle zugunsten einer zusammenhängenden Ausstellungslandschaft.

Sechs Künstlerinnen und Künstler diverser Regionen mit unterschiedlichen Arbeitsweisen und heterogenen künstlerischen Hintergründen setzen sich mit der Dualität auseinander, die dieser Ausstellungsraum ermöglicht: Der Aufteilung in Aussen- und Innenansicht. Was die Einsicht von Aussen – die Präsentation im Schaufenster – vorgibt, kann sich im Innern als Etwas ganz Anderes entpuppen. Im Ausstellungsraum selbst wird die vollumfängliche Form sichtbar und der einseitige Einblick durch multiple Ansichten ersetzt. Der Blick hinter die Kulissen zeigt, dass ein Eindruck täuschen kann: Der (An-) Schein, der durch die ‚eyecatcher‘ in der Schaufront vorgegeben wird, muss zweifelsohne nicht mit dem Sein im Innern übereinstimmen.

Abgerundet wird das Ausstellungsprojekt durch Rahmenveranstaltungen, die dem Anspruch der Vermittlung und Kontextualisierung der Kunstwerke nachkommen. Durch Feierabend-Führungen wird den beruflich eng eingebundenen, in der Stadt arbeitenden Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geboten, den Feierabend durch einen kleinen Abstecher in die Kunsthalle einzuläuten. Die Veranstaltung ‚eyecatcher‘ beleuchtet in drei Inputreferaten Aspekte des visuellen Ansprechens der Betrachterinnen und Betrachter.

Rahmenveranstaltungen:

- **Feierabend-Führungen:** Öffentliche Rundgänge durch die Ausstellung jeweils am Donnerstag, 30.05., 13.06. und 20.06.2013, 19:00 Uhr.
- **‚eyecatcher‘:** Inputreferate rund um Aspekte des visuellen Ansprechens mit Maurus Domeisen (Visual Merchandising), Max Grüter (Künstler) und Lisa Katharin Schmalzried (Oberassistentin Philosophisches Seminar). Donnerstag, 06.06.2013, 19:00 Uhr.

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler:

Marianne Engel

Nach abgeschlossenem Biochemie-Studium an der Universität Zürich wandte sich Marianne Engel (*1972 in Wettingen) ab 2001 gänzlich der Kunst zu, wobei die Natur und ihre Beschaffenheit die zentralen Thematika sind, denen sich die Künstlerin seit rund zehn Jahren in ihren Fotografien, Objekten und Installationen widmet. Marianne Engel erhielt diverse Förderbeiträge, den Manor Kunstpreis (2011) und ist mit ihren Werken in zahlreichen öffentlichen Sammlungen vertreten.



In der Ausstellung SHOWROOM zeigt die Künstlerin eine Installation zwischen Wachsen und Vergehen. Der wuchernden Natur wird ihre Vergänglichkeit gegenübergestellt – das im Schaufenster sichtbare ‚blühende Leben‘ verdichtet sich im Innenraum zu einem ephemeren Zustand.

Max Grüter

Max Grüter (*1955 in Langnau a. Albis) absolvierte nach seinem Studium an der Zürcher Hochschule der Künste eine Ausbildung zum Grafiker. Seit 1984 präsentierte er seine Werke in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland sowie im öffentlichen Raum. Zudem ist er seit über zwanzig Jahren für die Titelbild-Gestaltung des NZZ Folios verantwortlich.

Max Grüters Kunst hat eine vielschichtige Polarität inne. Seine Werke oszillieren zwischen Heiterkeit und Ernsthaftigkeit, Schwerelosigkeit und Masse, technischer Exaktheit und poetischer Freiheit. Neben diesen Qualitäten kommt in SHOWROOM auch die auf den Ausstellungsort/-raum abgestimmte Arbeitsweise des Künstlers zu tragen.

Christoffer Joergensen

Christoffer Joergensen (*1978 in Köge (DK)) studierte Kunst an der Byam Shaw School of Art in London, bevor er sich auf das Medium der Fotografie spezialisierte und 2004 als Master in Photography das Royal Collage of Art in London abschloss. Joergensen lebt und arbeitet heute in Zürich und Luzern.

In seinen Werken thematisiert der Künstler vornehmlich die fragmentarische Wahrnehmung beziehungsweise Wiedergabe der uns umgebenden Wirklichkeit. Um den aus Bruchstücken zusammengesetzten Bildinhalt erfassen zu können, müssen die Betrachtenden wiederholt ihren Standort wechseln – dies gilt für Joergensens Fotografien oder Installationen gleichermaßen.

Karin Lustenberger

Karin Lustenberger (*1980 in Willisau) studierte 2008, nach einer abgeschlossenen Ausbildung zur Polygrafin, an der Hochschule Luzern, Design & Kunst. Zur Zeit rundet die Video-, Sound- und Performancekünstlerin ihr umfassende künstlerische Lehre als Meisterschülerin von Prof. Alberto de Campo an der Universität der Künste in Berlin ab.

Karin Lustenberger bespielt im Rahmen von SHOWROOM den Kabinettraum im Untergeschoss der Kunsthalle, der als einziger Ort im Ausstellungsraum nicht verglast ist. Durch ihre Videoinstallation holt die Künstlerin das Schaufenster ins Untergeschoss und vice versa, wobei der (Ein-)Blick zum prägenden Thema gemacht wird.

Reto Steiner

Der Bildhauer Reto Steiner (*1978 in Frutigen) studierte an der Hochschule der Künste in Bern. Zuvor war er in der Kunstgiesserei Felix Lehner St. Gallen und als Assistent des Malers, Fotografen und Bildhauers Markus Raetz tätig. Seine reiche Ausstellungstätigkeit wurde ergänzt durch einen Atelieraufenthalt in Kairo und im Kulturzentrum Nairs, Scuol.

Reto Steiner interessiert sich für das Unfertige, Provisorische – er scheut sich nicht vor Baustellen. Die durchgestaltete Schauseite seiner skulpturalen Installation entpuppt sich auch in der Kunsthalle als einseitige Kulisse, hinter der sich eine scheinbar chaotische Konstruktion verbirgt.

Nina Steinemann

Nina Steinemann (*1979 in Luzern) absolvierte die Gestaltungsschule Farbmühle. Sie studierte anschließend Textildesign an der Hochschule Luzern sowie Design & Kunst und Style & Design an der Zürcher Hochschule der Künste. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Requisiteurin am Luzerner Theater ist sie heute neben ihrer Tätigkeit als Künstlerin – als Ausstatterin für Theater und Werbefilme und als Mitglied der preisgekrönten Aktionsgruppe „Splätterlitheater“ aktiv.

Nina Steinemann schafft mit unterschiedlichen Materialien und Medien kleine Universen, die sich zwischen Niedlichkeit und Gruselkabinett bewegen und trashige Pop-Kultur mit Handwerk verbinden. Die Künstlerin zeigt in der Kunsthalle einen Schaukasten in der Form einer modellhaft verkleinerten Guckkastenbühne, dessen Protagonisten sich im ‚Bühnenhintergrund‘ selbstständig machen.



Ausgewählte Ausstellungen Marianne Engel

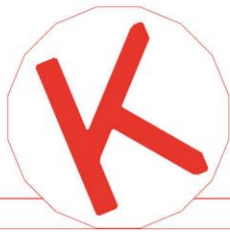
2012 Sakrale Kunst, Gluri Suter Huus, Wettingen
2012 Marianne Engel, Ingo Giezendanner, Dienstgebäude, Zürich
2012 Rejouer/déjouer le folklore, Stadtgalerie Bern
2012 Rejouer/déjouer le folklore, Maison de la Culture Frontenac de Montréal
2011 Manor Kunstpreis 2011, Aargauer Kunsthaus, Aarau
2011 150 Künstler / 150 Werke, Dienstgebäude, Zürich
2011 Regionale'12 Meubler la Solitude, Kunsthaus Baselland, Muttentz/Basel
2011 <<WALD>>, Zimmermannhaus, Brugg
2011 Motel Nirwana, D.I.V.O. institute, Rote Fabrik, Zürich
2011 Langsames Licht, Installation mit Michael Roggli, K3 Project Space, Zürich
2010 Forst, Kunstraum Baden
2010 Die Magie des Alltäglichen, Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil-Jona
2009 Marks Blond Project, Bern
2009 Das Gedächtnis der Bilder, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
2008 Kunst Zürich 08, Rotwand, Zürich
2007 Forum Vebikus/Kammgarn, Schaffhausen
2007 Prophetic Fallacy, Coleman, London
2007 Nature revisited, SUBSTITUT Raum für aktuelle Kunst aus der Schweiz, Berlin
2006 REALE FANTASIEN - Neue Fotografie aus der Schweiz, Fotomuseum Winterthur
2005 THE REAL BIENNALE, Catacombs of Kinsky Palace, Prag
2005 Marianne Engel, Galerie staubkohler, Zürich
2005 Phantasmen, Kunstraum Baden
2003 DISLOCATION, K3 Project Space, Zürich

Ausgewählte Ausstellungen Max Grüter

2012 "Erdbaucher": Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf
2012 "Lichtsensibel": Aargauer Kunsthaus, Aarau
2012 "Obdachlose Erinnerungen": Galerie Licht Feld, Basel
2011 "Jetzt Kunst": Marzili Bad, Bern
2011 "Der Traum vom Fliegen": Gluri Suter Huus, Wettingen
2010 "Par accident": Les Halles, Porrentruy
2010 "Very Contempo – Rary": Galerie Stephan Witschi, Zürich
2010 "Am schönsten ist das Gleichgewicht, kurz bevor's zusammen bricht": Haus für Kunst Uri, Altdorf
2009 "Max Grüter": Gluri Suter Huus, Wettingen
2008 "Achtung Figurativ": Haus für Kunst Uri, Altdorf
2006 "Achtung Figurativ!": Galerie K12, Bregenz
2005 "Freidimensional": Galerie Stephan Witschi, Zürich
2004 "Friendly Fire": Pfalzgalerie, Kaiserslautern
2003 "My Private Space Program": American Association for the Advancement of Science (AAAS), Washington (USA)
2000 "EVA" (extravehicular activity): Galerie Schedler, Zürich
2001 "All Design: Leben im schwerelosen Raum": Museum für Gestaltung, Zürich
1998 "Vorgefertigt" in der IG-Halle, Rapperswil
1995 "Freidimensional": Galerie Andy Jllien, Zürich
1991 "Wann also wird's kritisch mit der Kunst?": Helmhaus, Zürich
1990 "Tagwerk": Ausstellungsraum HANNIBAL, Zürich

Ausgewählte Ausstellungen Christoffer Joergensen

2012 Union of Strangers, Galleri Christoffer Egelund, Copenhagen
2012 Gaze, Galerie Müller, Luzern, Switzerland
2012 Stadtflucht, Kunstraum Teiggi, Kriens
2012 Summertime, Galleri Christoffer Egelund
2011 Galerie im Zöpfli, Luzern, Switzerland



2010 No Man's Centre, Gallery F5, Luzern, Switzerland
2011 Xmas, Galleri Christoffer Egelund, Copenhagen
2011 Summertime, Galleri Christoffer Egelund, Copenhagen, Denmark
2010 Xmas, Galleri Christoffer Egelund, Copenhagen, Denmark
2010 Forårsudstillingen 2010, Charlottenborg, Copenhagen
2009 Apnea Festival, Pesaro, Italy
2009 Forårsudstillingen 2009, Charlottenborg, Copenhagen,

Ausgewählte Ausstellungen Karin Lustenberger

2012 21. dokumentART, Europäisches Dokumentarfilmfestival dokumentART, Stettin / POLEN
2012 LAB30, 11. Augsburger Kunstlabor, Medienkunstfestival
2012 Leavingroom, Sound-Video-Performance, Bern
2012 Does the machine have an name?, Zollhaus Luzern
2012 limited limitless, leap- Lab for Electronic Arts and Performance, Berlin
2012 Campus Labor- Create your world @ ARS Electronica, Linz
2012 Society for Nontrivial Pursuits, LEAP - Lab for Electronic Arts and Performance, Berlin
2012 In fremden Gärten, Performance Kitkaethy Maldadie mit Posaune ohne Mstk., Sust, Stansstad
2012 Variants 001, Performancenight Society for Nontrivial Pursuits, FEED Berlin
2011 Karin Lustenberger und René Fahrni, Pavillon Tribschenhorn, Luzern
2011 Gruppenausstellung Frauenzimmer 2, performative 3-Kanal-Videoinstallation, Pfistern, Alpnach
2011 Filmfestival ASVOFF 4, Pain felt by all by Mads Dinesen und Mali Lazell, Centre Pompidou, Paris
2011 Showtime, Elektronische Sound-Performances, Klasse Generative Kunst, Medienhaus der Udk Berlin
2011 Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Video-Screening Berlin
2011 AFTER THE SHOT, Gruppenausstellung, Galerie Späti International, Berlin
2011 FFAA II, Festival für angewandte Akustik, Klasse Alberto de Campo (UdK Berlin), UFA Kinopalast, Köln
2011 I once lived here - A Public Video Art Evening in Ramallah, Palestine
2011 Sprudelthek Tonight: Sound-Video-Performances, Nidwaldner Museum, Stanser Musiktage
2011 Die Hand Gottes, Performances, Digital Art & Sound Weekend, Projektraum Ida Nowhere, Berlin
2011 Mads Dinesen@Edged Showrom, Videoarbeit, Fashion Week Berlin
2010 Arz and Friendz, Forgotten Bar Project, Galerie im Regierungsviertel, Berlin ?
2010 Unwuchten, Video-Soundarbeit, Rundgang UDK Berlin
2010 Ode to a Local Hero: The Juice Man, Ramallah, Collagen, Palestine
2009 Was ist da passiert?, Atelier Siegfriedstrasse, Berlin
2009 Reality Show, Aus heiterem Himmel und Magic Turn, Videoarbeiten, Chäslager Stans
2008 TGN1: Ein Gastspiel, 3 Abende mit dem Kollektiv TGN1, Produzentengalerie Alpineum, Luzern
2008 Six Actions für Luzern, Performance, Kunstpanorama Luzern
2007 Temporary Home, Documenta-Projekt, alias Kitkaethy Maladie mit Posaune ohne Mstk., Kassel
2007 RUF MICH AN II, Act Performance Festival, Dampfzentrale Bern
2007 Greenthing ?, Nemzetközi Performance Festival, Performance, Szentendre
2007 Care face, Videoperformance, Armed Response II, Goethe Institut Johannesburg
2007 RUF MICH AN I, Act Performance Festival, telefonische Performance, Ostquai Basel
2006 Head between two hands, Videoperformance, Johannesburg
2006 Der Eidgenosse, Kurzfilm, Nomination Debutnale-Festival, Linz

Ausgewählte Ausstellungen Reto Steiner

2012 "INVASION", espace libre, Biel
2012 "Neue Wege", Skulptur 13, Villa Mettlen, Muri
2012 "Aeschlimann-Corti-Stipendium", Centre PasquArt, Biel
2012 "Brahmssockel", Aarequai, Thun
2012 "TRANSFORM", Bern 2011
2012 "Cantonale Berne Jura", Kunsthaus Langenthal
2011 "WAS BLEIBT", Stadtgalerie Bern



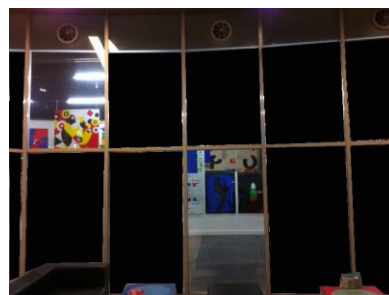
2011 "Biennale Skulpturen-Symposium", Winterthur
2010 "Block", Kunstkasten, Winterthur
2010 "Landschaft im Wandel", Kunstmuseum Thun
2009 "F(r)ictions", Espace Piano Nobile, Genève
2009 "imFOCUS" / Galerie Beatrice Brunner, Bern
2009 "Boulder", Darb17 18, Cairo (Egypt)
2007 "Laufwerk", Kunsthalle Meidling, Wien (Austria) und Stadthaus, Gabrovo (Bulgaria)
2007 "Findling", OFF 07, Wilfried von Gunten, Thun
2007 "Perlen und Steine", raum, Bern
2006 "Aeschlimann-Corti-Stipendium", Kunsthaus Langenthal

Ausgewählte Ausstellungen/Projekte Nina Steinemann

2012 Alvin Zealot, Artwork
2012 Einzelausstellung, Galerie Das Ding, Luzern
2010 Ausstattung Annas Carnifex, Glarus
2010 Ausstattung Doggvill, Commedia Adebar, St. Gallen
2008 Smell Hell, Chäsläger Stans, 2008
2007 Konditorei Steinemann König, Perla Moda, Zürich
2007 Panik à porte, Fumetto, Luzern
2006 Ausstattung Dschungelbuch, Littau
2004 Al Aqua, Fumetto, Luzern
2003 Freaks, Modefakts, Basel

Bildimpressionen

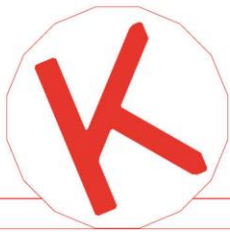
(Bildmaterial in Druckqualität findet sich unter: <http://www.kunsthalleluzern.ch/de/medien>)



Marianne Engel, Installationsansicht



Max Grüter, Erdtaucher, 2012



Christoffer Joergensen, Stretch Test 2, 2013



Karin Lustenberger, Nirwana-Inferno, 2011



Reto Steiner, Halber Findling (Martin), 2010



Nina Steinemann, Schaukasten, 2013